Desinformationen erkennen und wirksam begegnen

Kursnummer: 2600
Zeitraum: 03.02.2026 - 24.11.2026

Die Teilnahme an den vier Online Seminaren ist kostenlos.

Das Seminar findet über Zoom statt.

Seminartermine jeweils von 10:30-12 Uhr am

3. Februar 2026

28. April 2026

13. Oktober 2026 (neu!)

24. November 2026

Die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt. Eine Anmeldung bezieht sich auf die komplette Terminserie.

Kursbeschreibung

Die kostenlose vierteilige Zukunft, Trends & Diskurse-Reihe 2026 richtet sich an Kommunikationsverantwortliche, Fach- und Führungskräfte sowie alle, die in ihrem Arbeitsumfeld mit Informationsflüssen zu tun haben.

Zukunft, Trends & Diskurse 2026 – Desinformation gehört zu den größten Kommunikationsherausforderungen unserer Zeit. Falschmeldungen, Gerüchte und verzerrte Narrative verbreiten sich schnell und können das Vertrauen nachhaltig beeinträchtigen.

Schwerpunkt der vierteiligen Reihe ist die Verzahnung von Forschung und Praxis. Ziel ist die Entwicklung eines praktischen Leitfadens zum Umgang mit Falschinformationen in der Kommunikationspraxis. Dieser wird aus den geteilten Erfahrungen der Teilnehmenden und wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Thema entwickelt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Programm

Die 90 minütigen Online Seminare finden am 3. Februar, am 28. April, am 13. Oktober (geändert) und am 24. November von 10:30-12:00 Uhr statt.

Der erste Termin bildet die Grundlage für alle weiteren Termine. Die Teilnehmenden gestalten durch Fragestellungen aus der Praxis die Inhalte mit. Deshalb ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt. Eine Anmeldung bezieht sich auf die Terminserie.

Alle Termine beziehen sich aufeinander und sind als Serie angelegt. Jeder der vier Termine steigt thematisch mit einem ca. 20-25 Minuten theoretischen Impuls ein. Daran schließen sich Austausch und Diskussion in verschiedenen Formaten an.

Lernziel

*Verständnis dafür entwickeln, wie Desinformationen entstehen und funktionieren

*Typische Muster und Strategien von Desinformation erkennen

*Eigene Erfahrungen und organisatorische Herausforderungen reflektieren

*Handlungsoptionen für den individuellen Arbeitsbereich entwickeln

*Praktische Methoden entwickeln, um verantwortungsvoll und effektiv mit Desinformationen umzugehen